

IDEAL - **I**ntegration **d**urch **e**in **a**ktives **L**eben.

Agentur zur Vernetzung integrationsfördernder Erwachsenenbildungs- und Freizeitangebote für Menschen mit geistiger Behinderung

1. Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe Studierender im Studiengang Dipl. Erziehungswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Da wir bereits in der Konzeptionsphase einen integrativen Aspekt in das Projekt hineinbringen möchten, suchen wir weitere aufgeschlossene, ehrenamtliche MitarbeiterInnen, auch ohne pädagogische Vorkenntnisse. Professionelle beratende Unterstützung erfährt das Projekt durch Dozenten des Fachbereichs Rehabilitationspädagogik, wie zum Beispiel Frau Dr. Sabine Karge, Herrn Prof. Georg Theunissen und Frau Ines Boban. Des Weiteren suchen wir Anregungen durch bereits bestehende und vergleichbare Projekte.

2. Was ist die Problematik?

Die Behindertenarbeit in der Stadt Halle ist vorwiegend durch große Wohneinrichtungen geprägt, die intern verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bereitstellen. Die außerhalb der Einrichtungen bestehenden Freizeit- und Erwachsenenbildungsangebote werden nur zu einem geringen Teil von Menschen mit geistiger Behinderung genutzt.

Aufgrund einer fehlenden Vermittlung zwischen Anbietern und möglichen Interessenten, konnten bisher potentiell integrative Angebote kaum erschlossen werden. Ein Grund hierfür könnte unter anderem der oft zu hohe Organisationsaufwand für das Personal der einzelnen Einrichtungen sein. Ferner mangelt es an einer breiten Öffentlichkeit, die sich für die Belange und Interessen von geistig behinderten Menschen engagiert. Aufgrund der oben genannten Ausgangslage, erschließen sich für uns folgende Zielstellung der Projektarbeit.

3. Was sind die Ziele des Projekts?

Vorrangiges Ziel unseres Projekts soll es sein, eine langfristige Integration geistig behinderter Menschen in wohnortnahen Freizeit- und Erwachsenenbildungsangeboten zu fördern. Durch diese Form des intensiven Kontakts zwischen nichtbehinderten und behinderten Menschen sollen Ängste und Vorurteile abgebaut werden. Gleichzeitig ist es Ziel eine Veränderung von Einstellungen und Verhalten gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung zu erreichen. Daraus soll eine Verbesserung der Lebensqualität geistig behinderter Menschen resultieren.

Eine verstärkte und gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll zu einer Verbesserung der Lobby geistig behinderter Menschen beitragen. Durch die gewonnenen Kontakte der Projektarbeit sollen neue integrative Freizeit- und Erwachsenenbildungsangebote angeregt werden.

4. Was wollen wir machen?

- Veröffentlichung einer Broschüre

Dieses Ziel wollen wir mittels einer umfassende Recherche nach Freizeit- und Erwachsenenbildungsanbietern in Halle/Saale erreichen. Eine Befragung nach der Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit geistig behinderten Menschen soll sich der Recherchearbeit anschließen. Alle sich daraus ergebenden Angebote sollen katalogisiert und in Form einer Broschüre sowie einer Internetseite der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im Folgenden soll durch eine aktive Vermittlung und Beratung die Integration in diesen Angeboten unterstützt werden. Außerdem soll der Integrationsprozess durch eine sogenannte Freizeitassistenten begleitet und unterstützt werden. Hierbei soll nach dem Prinzip „Soviel Assistenz wie nötig, sowenig Assistenz wie möglich“ verfahren werden. Das sich daraus ergebende langfristige Ziel ist die Reduktion der Assistenzleistung auf ein Minimum. Darüber hinaus erschließt sich in der individuellen Beratung und Begleitung der Anbieter ein neuer Aufgabenbereich.

- Qualifizierung

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich des Projekts wird es sein, die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu Freizeitassistenten auszubilden. Diese Qualifikation soll eine höchstmögliche Professionalität in diesem Arbeitsbereich gewährleisten. Weiterführend soll es die Aufgabe des Projekts sein, die Freizeitassistenten in ihrer Arbeit zu beraten und zu begleiten.

- Wissenschaftliche Begleitung

Der gesamte Projektverlauf soll durch eine regelmäßige Befragung der Freizeitassistenten, Teilnehmer und Anbieter begleitet werden. Eine daraus entstehende Langzeitstudie soll Erkenntnisse über den Integrationsprozess gewinnen und gleichzeitig eine Form der Qualitätssicherung sein.

Kontakt:

Tel.: 0345/6867199 (Oliver Daffy)

e-mail: idealisten@web.de